



Die Menschen hinter Caritas beider Basel

Vorstand

Sabrina Corvini-Mohn, Präsidentin

Marianne Notter, Vize-Präsidentin

Sylvia Debrunner, Delegierte Kirchenrat, Römisch-Katholische Kirche BS

Gaetano De Pascale, Delegierter Dekanat, Römisch-Katholische Kirche BS

Jean-Michel Jeannin, Schweizerische Vinzenzgemeinschaft

Joseph Thali, Delegierter Landeskirche, Römisch-katholische Landeskirche Kanton BL

Christoph Wiederkehr, Delegierter Pastorkonferenz, Römisch-katholische Landeskirche Kanton BL

Markus Grolimund, freies Mitglied

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsstelle

Domenico Sposato, Geschäftsleitung (80%)

Sanja Leko, Administration, Buchhaltung (80%)

Jacqueline Bögli, Administration (30%)

Barbara Hellmüller, Ökumenische Sozialberatung,

Kinderpatenschaft «mit mir» (75%)

Dunja Vetter, Ökumenische Sozialberatung,

Fachstelle Migration (60%)

Karin Vonwil, Projekt KulturLegi (50%)

Reto Wyler, Praktikum August 2019 –

Januar 2020 (80%)

Secondhand-Kleiderladen

Renate Kuster, Ladenleitung (70%)

Claudia Spinnler, Ladenmitarbeiterin (50%)

Caritas-Markt

Urs Möschli, Marktleitung (60%)

Paul Stalder, Marktmitarbeiter (30%)

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Redaktion: Cyril Haldemann, Domenico Sposato

Titelbild: Daniel Kellenberger

Fotos: Elias Bötticher, Markus Schuldt

Layout: Cyril Haldemann, Nathalie Philipp

Auflage: 300 Expl.

Die Menschen hinter Caritas beider Basel	2
Editorial	3
Bericht der Präsidentin	4
Administration / Buchhaltung / Empfang	5
Fachstelle Migration / Praktikumsbericht	6
Ökumenische Sozialberatung	7
«mit mir»-Kinderpatenschaften	8
Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne»	9
KulturLegi	10
Caritas-Markt und Secondhand-Kleiderladen	11
Bilanz und Betriebsrechnung	12-19
Unsere Standorte auf einen Blick	20

Editorial

Vieles, was bei der Caritas beider Basel 2019 geschah, war selbst für die meisten uns zugeneigten Personen nicht oder nur wenig sichtbar und spürbar. Doch fangen wir mit zwei Punkten an, die viel Beachtung fanden. Da waren zum einen die Neubesetzung des Präsidiums und zum anderen die Rede von Elisabeth Ackermann, der Regierungspräsidentin von Basel-Stadt, am Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne».

An der Vereinsversammlung vom 21. Mai 2019 verabschiedete sich die Präsidentin Doris Reust nach acht Jahren aus dem Vorstand. Darauf wurde Sabrina Corvini-Mohn per Akklamation zur neuen Präsidentin der Caritas beider Basel gewählt. Mit ihrer Wahl haben die Vereinsmitglieder das klare Zeichen gesetzt, die gute Arbeit des Vorstandes zu schätzen und diese von der nächsten Generation fortgeführt sehen zu wollen. Bereits in ihrem ersten Amtsjahr machte Sabrina Corvini-Mohn ihren Gestaltungswillen und ihre Gestaltungskraft deutlich, zum Beispiel mit ihren Vorschlägen an der Strategiekonferenz der Deutschschweizer Regionalen Caritas-Organisationen.

Wie gewohnt führte die Caritas beider Basel auch 2019 wieder im Dezember den Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne» durch. Bereits zum zweiten Mal sprach dabei Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann im Namen des Kantons Basel-Stadt über die Wichtigkeit gesellschaftlicher Solidarität. Zudem würdigte sie die Arbeit der Caritas in der Schweiz. Der vollständige Wortlaut ihrer ebenso kurzen wie beeindruckenden und berührenden Rede ist auf Seite 9 wiedergegeben.

Für die Betroffenen, die Öffentlichkeit, die Politik und unsere Partner nicht sichtbar und deshalb auch nur mittelbar spürbar war die Mitwirkung der Caritas beider Basel an der Erarbeitung der Armutsstrategie des Kantons Basel-Landschaft. Der Caritas beider Basel war es ein ausserordentliches Anliegen, ihr vielfältiges Wissen und ihr von Wertschätzung geprägtes

Menschenbild in die Baselbieter Armutsstrategie einzubringen. Deshalb nahmen wir Einsitz in gleich zwei Arbeitsgruppen, jener zu sozialer Existenzsicherung und jener zu gesellschaftlicher Teilhabe/Alltagsbewältigung. Die Caritas beider Basel hofft nun, dass ihr Einsatz bei der Fertigstellung der Armutsstrategie sichtbar und – vor allem – in deren Umsetzung für die Armutsbetroffenen und -gefährdeten spürbar sein wird.

Für manche mehr, für andere weniger sichtbar und spürbar war Jacqueline Böglis berufliche Neuorientierung, weg von administrativen Tätigkeiten, hin zu direkterem Umgang mit Menschen und besonders Kindern. Wir bedauern den Abgang von Jacqueline Bögli, verstehen aber ihre Neuausrichtung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Überhaupt nicht sicht- und spürbar für alle ausserhalb der Geschäftsstelle war hingegen die IT-Umstellung im August. Dieser Vorgang erfolgte technisch betrachtet planmässig und beinahe problemlos. Für die Anwenderinnen und Anwender jedoch war die Umstellung deutlich anstrengender und aufwendiger als geplant – also eine durch und durch klassische IT-Umstellung.

Domenico Sposato, Geschäftsleiter



Bericht der Präsidentin



Caritas beider Basel hilft Armutsbetroffenen in den beiden Basel direkt, für sie setzen wir uns ein – auch öffentlich. So engagieren wir uns auch für gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Armut vermeiden oder lindern und die soziale Integration fördern.

Seit meiner Wahl durch die Mitgliederversammlung im Mai 2019 bin ich nun Präsidentin der Caritas beider Basel – ein besonderes Amt, das mich ehrt und das ich mit viel Freude ausübe. Ich danke den Mitgliedern für das mir entgegenbrachte grosse Vertrauen. Ebenso bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes für die gute und wertvolle Zusammenarbeit. Last but not least gilt auch Doris Reust, meiner Vorgängerin als Präsidentin, ein besonderes Dankeschön. Sie hat sich während acht Jahren intensiv für die Caritas beider Basel engagiert.

In meiner neuen Funktion nahm ich 2019 an fünf Vorstandssitzungen teil, dazu kamen verschiedene regionale Vernetzungstreffen sowie Zusammenkünfte und Besprechungen im Caritas-Netz, mit Caritas Schweiz und youngCaritas. Alle diese interessanten und wertvollen Meetings haben mir immer wieder aufs Neue gezeigt, was für eine starke Organisation Caritas ist, getragen vom Engagement so vieler verschiedener Menschen.

Im November 2019 wurde bei der Abstimmung über die Initiative «Ergänzungsleistungen für Familien mit geringen Einkommen» im Kanton Basel-Landschaft der Gegenvorschlag angenommen. Die Caritas beider Basel und ATD Vierte Welt Basel, welche die Initiative gemeinsam lanciert hatten, werteten in einer Medienmitteilung den Ja-Anteil von 39,6 Prozent als Achtungserfolg. Der angenommene Gegenvorschlag sieht vor, dass der Kanton ergänzende Leistungen an Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen ausrichtet. Art, Umfang und Träger dieser Leistungen sollen basierend auf einer kanton-

alen Armutsstrategie bestimmt werden. Die finale Ausarbeitung dieser Strategie, deren Grundlagen Caritas beider Basel erheblich mitentwickelt hat, ist im Gang und wird voraussichtlich im Sommer 2020 abgeschlossen sein.

Darüber hinaus hält die Caritas beider Basel fest, dass der angenommene Gegenvorschlag des Landrates eigentlich genau das impliziert, was unsere Initiative erreichen sollte. Jedoch ist der Gegenvorschlag eher vage und unverbindlich formuliert. Zudem beinhaltet er keine konkreten Massnahmen, die zur Verbesserung der Situation von Working Poors und Alleinerziehenden beitragen. Darum werden wir dran bleiben! Caritas beider Basel setzt sich weiterhin ein für eine Politik, die Armut verhindert und Betroffenen einen Weg aus der Armut ermöglicht.

Ein zentrales Thema des Jahres 2019 war der geplante Leistungsabbau bei der Sozialhilfe in Basel-Land; ein Phänomen, das aber auch schweizweit festzustellen ist. Für die Schwächsten der Gesellschaft wird das Klima eindeutig rauer. Gerade in einem wohlhabenden Land wie unserem ist diese Entwicklung sehr bedenklich. Die Caritas beider Basel wird darum nicht nachlassen, sich mit all ihren Mitteln dem Leistungsabbau entgegenzusetzen. Das wird in den nächsten Jahren eine unserer Kernaufgaben bleiben.

Und mit Blick auf die uns erwartenden Herausforderungen schliesse ich meinen Bericht ab: Es braucht engagierte Menschen, die sich auf ihre Weise – als Mitarbeitende, Freiwillige, Spenderinnen und Spender – für Solidarität und gesellschaftliches Miteinander einsetzen. Sie alle verdienen unsere Anerkennung und unseren Dank für ihre Unterstützung.

Sabrina Corvini-Mohn, Präsidentin

Administration / Buchhaltung / Empfang

Der Empfang ist in den meisten Fällen die erste Anlaufstelle für alle, die mit der Caritas beider Basel in Kontakt treten. So wurden die Dienstleistungen hier auch 2019 wieder lebhaft beansprucht. Ein grosser Teil dieser Betreuung setzt sich zusammen aus Kurzberatungen an der Empfangstheke, am Telefon oder via E-Mail sowie dem Ausstellen der Caritas-Markt-Karte. Die Erfahrung und breit gefächerte Kenntnisse der Mitarbeitenden aus Administration / Buchhaltung / Empfang ermöglichten zudem die Bearbeitung vieler weiterer Fragen und Anliegen.

Im Bereich Lohnbuchhaltung wurde die neue Betriebssoftware erfolgreich implementiert, wodurch die Abläufe der Personaladministration nun effizienter verlaufen.

In unverändert guter Zusammenarbeit mit Externen, unter anderem der Hoffmann-La Roche AG, wurden auch die Einkommensverwaltungen auf freiwilliger Basis fortgeführt.

Jacqueline Bögli hat sich entschlossen, auf Ende 2019 neue berufliche Wege zu gehen. Wir danken ihr für den Einsatz in der Administration, unter anderem bei der Verwaltung von Adressen und Spenden.

Und nun sei an dieser Stelle nochmals allen privaten Spenderinnen und Spendern gedankt für ihre grosszügige Unterstützung und das geschenkte Vertrauen!

Ein grosser Dank geht auch an die folgenden Institutionen, Organisationen und Stiftungen, welche uns im Jahr 2019 massgeblich unterstützt haben:

- Christoph Merian Stiftung
- Drees & Sommer
- Ehe- und Partnerschaftsberatung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Emma Schaub Stiftung
- Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Freimaurerloge Basel
- Freiwilligenpreis Kanton Basel-Landschaft
- Geschwister Wirz Stiftung
- I&F Public Benefit Foundation
- Legat Rüger
- Leonhard Paravicini-Stiftung
- Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kultur
- René & Rosel Champion-Harsch Stiftung
- Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Schweizerische Vinzenzgemeinschaft
- Steck AG
- Stiftung Walter Fuchs
- Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung
- Weihnachtskollekte der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Zonta Club Basel

Sanja Leko

Fachstelle Migration



Toni Lauber und Eva Herzog am Flüchtlingstag 2019

Auch 2019 beteiligte sich Caritas beider Basel am regionalen Flüchtlingstag unter dem Motto «Sichere Fluchtwege retten Leben». Am Samstag, 15. Juni, fand auf dem Theaterplatz ein Postenlauf zum Thema «Sichere Fluchtwege» statt. Dazu gab es viele weitere spielerische und sportliche Aktivitäten zum Mitmachen, welche die Leute miteinander ins Gespräch brachten. Hilfswerke stellten ihre Arbeit und Angebote vor und informierten so auch gleich die Bevölkerung über die Aktualität im Asylbereich.

Praktikumsbericht

Das erste der zwei Praktika im Rahmen meines Studiums führte mich zur Caritas beider Basel und somit direkt in den Alltag der Sozialen Arbeit. Dank der guten Vorbereitung durch meine Praxisausbilderin Barbara Hellmüller war ich rasch vertraut mit den Strukturen der Organisation. Den Kern meines Praktikums bildete die Sozialberatung. Angeleitet von erfahrenen Profis machte ich meine ersten Erfahrungen auf diesem Gebiet. Zum Schluss konnte ich sogar Sozialberatungen ohne Begleitung durchführen. Die Gewissheit, mich bei Fragen jederzeit an eine der Sozialarbeiterinnen wenden zu können, gab mir die nötige Sicherheit dazu.

Das Praktikum war sehr vielseitig. Neben der Erweiterung meiner Kompetenzen in der Gesprächsführung

Auf der Bühne performten Superar Suisse, KIKAC, Gina Été. Auch die Trachtengruppen Gelterkinden und Leimental animierten das Publikum mit hiesigen Volkstänzen zum Mitmachen. Regierungsrätin Dr. Eva Herzog (BS) und Regierungsrat Dr. Anton Lauber (BL) überbrachten Grussworte und alle Teilnehmenden waren zu einem öffentlichen Apéro eingeladen. Den krönenden Abschluss bildete der Auftritt des berühmten Sängers Greis.

Die Caritas beider Basel nimmt regelmässig an den Austausch- und Vernetzungstreffen der KOFFF (Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel) teil. Dabei informieren wir über unsere Tätigkeiten im Migrationsbereich und unsere anderen Projekte, wie zum Beispiel die KulturLegi oder das Patenschaftsprogramm «mit mir». Zudem halten wir uns dabei über das Geschehen im Migrations- und Asylbereich der beiden Basel auf dem Laufenden.

Dunja Vetter

und meiner Kenntnis der Basler Soziallandschaft erhielt ich Einblick in verschiedene Gremien und war an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt. Das Highlight dabei war der Anlass «Eine Million Sterne» auf dem Basler Marktplatz. Die vielen Kerzen schufen eine unvergessliche Stimmung.

Die Begleitung durch erfahrene Berufsleute sowie die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit vielfältigen Herausforderungen haben mich auf meinem Weg zum professionellen Sozialarbeiter viele Schritte weitergebracht. Dafür möchte ich dem ganzen Team der Caritas beider Basel danken.

Reto Wyler

Ökumenische Sozialberatung

2019 lag der Schwerpunkt unserer Beratungstätigkeit auf der Hilfe für Personen, welche einen festen Wohnsitz haben und keiner Pfarrei oder Kirchgemeinde in Basel-Stadt oder Baselland angehören.

Da der Sozialdienst von St. Clara kurz nach der Neubesetzung bereits wieder vakant wurde, hat Caritas beider Basel die Sozialberatung für St. Clara erneut übernommen. Das führte zu einem Anstieg der durchgeführten Beratungen. Zudem führt Caritas beider Basel weiterhin die Sozialberatungen für den Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch durch, dieses Mandat besteht seit 2015.

Barbara Hellmüller vertrat die Ökumenische Sozialberatung in der BAPS BL (Basler Arbeitsgemeinschaft pfarreilicher Sozialdienste Basel-Landschaft) wie auch am RTS (Runder Tisch Sozialarbeitende, der Römisch-Katholischen Kirche BS). Überdies arbeitete sie in folgenden Gremien mit: Vorbereitungsgruppe «Dreikönigsapéro», «Koordination Existenzsicherung BS» und «Sozial-Treff BL» (beide: Austausch

von Fachleuten aus dem Sozialbereich), «Fachgruppe Schadensminderung BS», «Kundenkonferenz» (Austausch von Sozialhilfe, Fachstellen und Betroffenen) sowie in der Gruppe der Projektleitenden der «mit mir»-Kinderpatenschaften.

Dunja Vetter nahm an einem Treffen mit dem baselstädtischen Regierungsrat Christoph Brutschin teil, an welchem Fragen und Änderungsvorschläge zur Sozialhilfe besprochen wurden. Zudem arbeitete sie in der Vorbereitungsgruppe zum «Tag der Armut» und im Komitee der basellandschaftlichen Initiative «Ergänzungsleistungen für Familien mit geringen Einkommen» mit.

Barbara Hellmüller, Dunja Vetter

Statistik	2019	2018
Beratungen	574	505
Personen	306	293
davon Unterkunft	68	64
Kurzberatungen am Telefon	247	316
Kurzberatungen am Empfang	87	97
Kurzberatungen via E-Mail	83	89



Einblick in die ökumenische Sozialberatung

«mit mir»-Kinderpatenschaften

Im Spätsommer 2018 hatten wir erstmals ein «mit mir»-Fest für alle Beteiligten durchgeführt. Dafür bekamen wir zahlreiche positive Rückmeldungen, auch der Wunsch nach einer Neuauflage des Festes wurde uns vielfach mitgeteilt. Der Aufwand damals war so gross gewesen für eine Regionalvermittelnde, den Praktikanten und mich, dass er uns an die Grenzen unserer Kapazitäten geführt hatte.

Das Glück wollte es nun aber, dass zwei weitere Regionalvermittelnde zum Team stiessen. Beide waren sofort bereit, fürs «mit mir»-Fest 2019 anzupacken. Dafür mieteten wir den Robinsonspielplatz Volta, ein Paradies für Kinder und nicht nur für Kinder. Da sie die «mit mir»-Patenschaften als sinnvoll und unterstützenswert erachteten, kamen uns die Betreiber des Spielplatzes bei der Miete entgegen.

Wir baten alle Familien, für das Brunch-Bufferet etwas Charakteristisches aus ihrer Kultur mitzubringen. Das Caritas-Team steuerte typisch schweizerische Speisen bei. So kam eine bunte und vielfältige

Auswahl zustande. Für die Kinderbetreuung während des Festes wurden wir von einer Gruppe Jungwacht-Blauring unterstützt. Diese Entlastung ermöglichte einen fruchtbaren Austausch zwischen den Familien, den Patinnen und Paten sowie dem Organisationsteam aus Caritas-Mitarbeitenden. Nicht nur die Kinder nutzten ausgiebig die vielen Spielmöglichkeiten auf dem Robinsonspielplatz – immer wieder sah man auch Erwachsene auf einem Tretvelo, auf der Schaukel oder in der Baumhütte!

Gegen Mittag überraschte uns Pello mit einem fröhlichen, aber auch berührenden Programm. Pello ist seit mehr als dreissig Jahren Clown, Mime und Maskenkünstler, der sein Publikum in heitere, poetische Welten führt. Alle waren begeistert. Herzlichen Dank, lieber Pello, für die bereichernde Stunde, die du uns geschenkt hast. Auch jetzt noch, Monate nach dem Fest, lächle ich, wenn ich an meinem Schreibtisch sitze und an diesen Auftritt zurückdenke.

Barbara Hellmüller



Jung und Alt in Pellos Bann

Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne»

Am 14. Dezember veranstaltete die Caritas beider Basel auf dem Marktplatz wieder den Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne», bei dem viele Kerzen eine wunderbare Atmosphäre in die Adventnacht zauberten. Die Gesellschaft wurde an die zahlreichen Benachteiligten in ihrer Mitte erinnert und ermuntert, diese Menschen zu unterstützen. Eben dieses Engagement und seine Bedeutung standen im Mittelpunkt der Ansprache von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann. Die bewegende Rede – eine Bejahung von höchster offizieller Stelle zum Weg der Caritas beider Basel – führen wir hier nochmals an:

Die tausenden von Kerzen, die wir heute Abend auf dem Marktplatz und in der ganzen Deutschschweiz anzünden, stehen für die Kraft der Veränderung, die wir alle in uns tragen.

Eine einzige Kerze reicht, um vielleicht hunderte Kerzen anzuzünden, jede einzelne dieser Kerzen kann wieder hundert neue Lichter anzünden und immer so weiter. Stellen Sie sich die Kraft und Wärme vor, die daraus entstehen kann!

Diese Wärme gilt heute all jenen Menschen, die in der reichen Schweiz von Armut betroffen sind. Laut Schätzungen der Caritas sind über eine Million Personen gefährdet, in die Armut abzurutschen. Darunter sind besonders viele Kinder, Jugendliche und Alleinerziehende. In den meisten Fällen sind das Frauen.

Das zeigen auch die Porträts, die auf der Website der Kampagne «Eine Million Sterne» zu sehen sind. Sie stellen Frauen vor, die ihren Kindern trotz schwieriger Umstände und knappstem Budget Geborgenheit und Lebensfreude schenken. Für diese Kraft bewundere ich diese Mütter und alle anderen Menschen in ähnlichen Situationen. Was mir an der Geschichte auffällt: Alle Frauen berichten von Freundinnen, Nachbarn, Grossmüttern oder Anlaufstellen im Quartier, die ihnen die Situation erleich-

tern. Ohne diese Hilfe – spontan oder organisiert, einmalig oder immer wieder – wäre das Leben der Betroffenen noch härter.

Heute zeigen wir diesen Menschen, dass sie nicht alleine sind. Die vielen Kerzen sollen aber auch ein Aufruf zum Handeln sein. Schon kleine Gesten im Alltag bewirken viel: Z.B. für die Nachbarin mitkochen; unsere Sachen mit anderen teilen; einem Kind bei den Hausaufgaben helfen; zuhören oder einen Tipp zu einem Hilfsangebot geben. Wir können Menschen oder Organisationen Zeit oder Geld schenken; uns auf der politischen Ebene für armutsbetroffene Menschen einsetzen; alle zwei Wochen ein Surprise-Heft kaufen; bei der Caritas eine Patenschaft für ein Kind übernehmen oder in einem Quartierzentrum ein Freizeitangebot mitgestalten. Es gibt so viele Möglichkeiten!

Die Caritas setzt sich in der ganzen Schweiz für benachteiligte Menschen ein, unabhängig von ihrer Nationalität, Religion oder Weltanschauung. Sie stärkt damit den sozialen Kitt im Land, also das, was uns als Gesellschaft zusammenhält: der Sinn für Gemeinschaft, Mitgefühl und Solidarität.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas für ihren Einsatz, Tag für Tag. Ich danke den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die dieses Lichtermeer zum Leuchten gebracht haben. Ich danke allen Menschen, die sich im Stillen für andere Menschen engagieren. Und ich danke Ihnen, die sich heute hier versammelt haben, um diese Lichter für eine bessere Welt anzuzünden. Wir sind ganz viele!

Caritas beider Basel bedankt sich herzlich für die öffentlich bekundete Solidarität der Basler Regierung und der Bevölkerung.

Domenico Sposato

KulturLegi

Durch Vergünstigungen ermöglicht die KulturLegi Personen mit einem Einkommen am oder unter dem Existenzminimum die soziale und gesellschaftliche Teilhabe. Ein Auszug der Rückmeldungen auf unsere Befragung von 501 Nutzenden einer gültigen KulturLegi zeigt die hohe Wertschätzung für dieses Angebot.

*Dank der KulturLegi konnten wir unserem Sohn ein tolles Sportlager ermöglichen. Auch gehen wir nun öfters ins Hallenbad Gitterli mit unseren Kindern. *** Juste un grand merci! *** Ich finde es ganz toll, dass es die KulturLegi gibt, ich kann entspannter ins Kino gehen und Massage geniessen! Danke! *** Ohne die KulturLegi könnte ich nicht ins Theater gehen *** Ich finde die Kulturlegi grandios. Das mit dem Geldsparen finde ich relativ: viele Dinge/Aktivitäten hätte ich mir zum normalen Tarif nicht geleistet, also kein Geld ausgegeben. Somit verstehe ich es mehr als eine Bereicherung der Möglichkeiten und Erfahrungen. Ins Restaurant gehe ich z.b. nur, wenn ich eingeladen werde, mit dem Bon-Lieu Gutschein war ich plötzlich in der Rolle der «Zahlenden», was mich im ersten Moment sehr unbeholfen machte! Auch mein Neffe und mein Gotti-Mädchen profitieren davon, dass ich mir dank der Kulturlegi nun gewisse Aktivitäten leisten kann. Danke! *** die vergünstigten kurse an der raufenfachschule(lederkurs) sin echt super toll!! ;)) sonst unbezahlbar. *** Vielen Dank für eure Bemühungen :-)) *** Toll, dass es dieses Angebot gibt! Frau Vonwills Tätigkeit ist bewundernswert. Ich habe sie als Veranstalter und Nutzniesser kennengelernt: bewundernswert hartnäckig! *** Meine Lebensgefährtin und meine Nachbarin sind auch dabei und sehr zufrieden *** Ich danke all den Beteiligten von Herzen für dieses Angebot. Ich weiss es sehr zu schätzen, dass ich nun wieder ins Theater gehen kann. *** Ich finde die Kulturlegi grossartig und bedanke mich sehr herzlich für Ihren Einsatz und die Solidarität aller beteiligten Organisationen/Institutionen. *** Ich finde es*

*sehr schön, dass es Kulturlegi gibt, dass wir Leute mit minderelem Einkommen auch mehr am Leben teilhaben können. Es macht glücklich. Danke. *** Ich finde das Kultur-Legi-Angebot sehr hilfreich, vor allem genieisst meine Familie die Bon-Lieu-Gutscheine. Wir könnten es uns sonst nie leisten, beispielsweise im Parterre essen zu gehen. *** einfach wunderbar, dass es die KulturLegi gibt:) Ich finde es ganz toll was Sie machen! Ich bin sehr dankbar für Ihre Arbeit und Ihren tollen Einsatz! Weiter so!!*

Dank unseren Partnern, solidarischen Institutionen und Veranstaltern sowie grosszügigen Geldgebern konnte die KulturLegi beider Basel ihr Angebot auch im Jahr 2019 erweitern und diverse neue Angebotspartner gewinnen.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Angebote	77	115	191	225	257

Das Ziel, 2019 die Zahl ausgestellter Karten um mindestens 10% zu erhöhen haben wir erreicht.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Karten	547	876	1189	1413	1617
Neu	389	555	680	710	734
Verlängerungen	158	321	509	703	879

Speziell gefreut hat uns, dass wir von kulturelles.bl eine positive Antwort auf unser Gesuch zur finanziellen Unterstützung für die Jahre 2020 bis 2022 erhalten haben.

Karin Vonwil

Caritas-Markt

Wirtschaftlich gestaltete sich das Jahr 2019 herausfordernd, sowohl die Kundenfrequenz (minus 810 Einkäufe) als auch der Umsatz (minus 32'000 Franken) gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Gründe dafür sind vielfältig: unter anderem Preisreduktionen der Grossverteiler und Rückgang der Belieferung durch die Schweizertafel aufgrund deren neuer Geschäftspolitik.

Neben der Versorgung der armutsbetroffenen Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ist die Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen die wichtigste Aufgabe unseres Marktes. Der Caritas-Markt und mebea (Mensch - Beruf - Arbeit) kooperieren bei der Betreuung von Menschen, die von der Regionalen Arbeitsvermittlung einem Beschäftigungsprogramm zugewiesen werden. mebea unterstützt die Personen in den administrativen Belangen des Bewerbungsprozesses. Der praktische Teil des Programms findet im Caritas-Markt statt. Während maximal sechs Monaten arbeiten die zugeteilten Personen im Markt mit und sammeln dabei wertvolle Berufserfahrung. Zudem wirkt sich diese Tätigkeit positiv auf ihr durch die Arbeitslosigkeit oft angeschlagenes Selbstvertrauen aus. Sie erfahren Wertschätzung und können durch ihre Arbeit wieder

einen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Das ermutigt auch die über 50-Jährigen, welche besonders viele Absagen auf Bewerbungen erhalten, dran zu bleiben und nicht aufzugeben.

Die – leider seltener werdenden – Stellenzusagen aus dem ersten Arbeitsmarkt für die Teilnehmenden gehören denn auch zu den Highlights im Caritas-Markt. Oft enden die Einsätze aber ohne konkrete Jobzusage und mit der traurigen Perspektive, bald ausgesteuert zu werden. Da kann man sich hin und wieder fragen, wie sinnvoll das Engagement von mebea und Caritas ist. Ich aber bin überzeugt, dass es genau auf dieses Engagement für Menschen in schwierigen Situationen ankommt! Damit heben wir uns auch klar ab von einem bloss an wirtschaftlichen Grundsätzen orientierten Betrieb. Beim Caritas-Markt ist niemand human capital. Alle sind wertvolle Personen und einzigartige Persönlichkeiten, die auch als solche wahrgenommen, behandelt und in die gemeinschaftlichen Arbeitsabläufe eingebunden werden. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet relativiert sich der buchhalterische Jahresverlust des Caritas-Marktes und verblasst neben dem menschlichen Gewinn.

Urs Möschli

Secondhand-Kleiderladen

2019 war das erste vollständige gemeinsame Jahr für das aktuelle Ladenteam Renate Kuster (Leiterin) und Claudia Spinnler. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und Claudia Spinnler hat sich gut in den Betrieb eingelebt. Ergänzt wurde das Kernteam auch dieses Jahr von erwerbslosen Personen. Diese erhalten dadurch eine Tagesstruktur, eignen sich nützliche Fähigkeiten an oder können «am Ball bleiben». Das kommt ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ihren Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zugute.

Die Veränderung im Einkaufsverhalten, weg vom stationären Handel hin zum Online-Shopping, bekommen auch wir zu spüren. Umso schöner ist es da, zu erleben, dass es auch etliche Kunden gibt, die bewusst zu uns kommen. Ein Teil von ihnen kauft lieber gebrauchte Kleider als Importware von zweifelhafter Herkunft. Anderen ist es ein Anliegen, mit ihrem Einkauf Caritas und deren Arbeit für die Schwächsten der Gesellschaft zu unterstützen.

Renate Kuster

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember		2019	2018
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2.1	381'089.62	493'433.44
Wertschriften	2.2	649'636.00	494'760.00
Forderungen	2.3	5'316.50	5'099.50
Vorräte	2.4	22'000.00	25'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		28'517.26	17'952.83
Umlaufvermögen		1'086'559.38	1'036'245.77
Sachanlagen	2.5	2.00	2.00
Anlagevermögen		2.00	2.00
Total Aktiven		1'086'561.38	1'036'247.77
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		48'424.71	71'321.16
Passive Rechnungsabgrenzung		48'711.06	49'554.01
Kurzfristiges Fremdkapital		97'135.77	120'875.17
Zweckgebundene Fonds		609'435.97	557'346.28
Fondskapital		609'435.97	557'346.28
Total Fremdkapital		706'571.74	678'221.45
Betriebskapital		191'743.75	200'755.43
Freie und betriebliche Mittel		58'318.89	58'318.89
Bewertungsreserven		129'927.00	98'952.00
Organisationskapital		379'989.64	358'026.32
Total Passiven		1'086'561.38	1'036'247.77

Betriebsrechnung

		2019	2018
	Anhang	CHF	CHF
Ertrag			
Beiträge Spenden	3.1	206'896.61	170'831.70
Beiträge Mitglieder	3.2	5'280.00	5'600.00
Beiträge kirchliche Institutionen	3.3	307'000.00	306'000.00
Beiträge Caritas-Netz	3.4	12'859.90	17'813.20
Beiträge Dritte		125'950.00	63'250.00
Beiträge		657'986.51	563'494.90
Dienstleistungen		30'580.30	29'709.55
Verkaufserlös	3.5	631'479.89	670'718.75
Übrige Einnahmen		48'022.10	27'020.50
Erträge aus erbrachten Leistungen		710'082.29	727'448.80
Total Erträge		1'368'068.80	1'290'943.70
Aufwand für die Leistungserbringung			
Geschäftsleitung	3.6	-118'262.20	-108'033.45
Administration	3.7	-92'543.95	-72'557.74
Sozialberatung	3.8	-203'265.75	-178'602.01
Cartias-Markt	3.9	-575'071.85	-569'917.29
Secondhand-Kleiderladen	3.1	-164'104.95	-169'080.74
«mit mir»-Kinderpatenschaften	3.11	-47'498.65	-63'703.71
Kulturlegi	3.12	-85'380.94	-89'933.93
Direkter Projektaufwand		-1'286'128.29	-1'251'828.87
Geschäftsleitung		-56'052.70	-53'566.60
Finanzen, Personal		-54'442.00	-55'168.40
Informatik		-6'722.85	-15'606.20
Sammelaufwand		-9'424.00	-8'477.75
Netzaufwand		-12'883.45	-12'851.75
Administrativer Aufwand		-139'525.00	-145'670.70
Unterstützungsleistungen an KlientInnen		-36'436.20	-40'245.61
Total Aufwand für die Leistungserbringung		-1'462'089.49	-1'437'745.18
Betriebsergebnis		-94'020.69	-146'801.48
Finanzertrag		170'073.10	14'581.15
Finanzaufwand		-1'999.40	-26'511.24
Finanzergebnis		168'073.70	-11'930.09
Betriebsergebnis vor Veränderung des Kapitals		74'053.01	-158'731.57
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-121'999.70	-67'996.40
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		69'910.01	96'986.43
Veränderung Fondskapital		-52'089.69	28'990.03
Betriebsergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		21'963.32	-129'741.54
Verwendungen/Zuweisungen von Organisationskapital			
Veränderung Bewertungsreserven		-30'975.00	4'960.00
Verwendung/Zuweisung von Organisationskapital (Netto)		9'011.68	124'781.54
Veränderung Organisationskapital		-21'963.32	129'741.54
Betriebsergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals		0.00	0.00

* Die Zuweisung / Verwendung des Organisationskapitals wurde am 18. Februar 2020 vom Vorstand beschlossen und wird der Vereinsversammlung im Juni 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Unterstützungsfonds	Anfangsbestand	Zuweisungen	Interne Transfer *	Verwendung	Veränderung	Endbestand
Not- und Überbrückungsfondhilfe *	400'784.73	63'948.00	2'389.00	-24'810.15	41'526.85	442'311.58
Emma Schaub-Fonds	1'495.80	6'000.00	-1'404.00	0.00	4'596.00	6'091.80
Freimaurerloge	1'878.31	7'200.00	-985.00	0.00	6'215.00	8'093.31
	404'158.84	77'148.00	0.00	-24'810.15	52'337.85	456'496.69
Projektfonds	Anfangsbestand	Zuweisungen	Interne Transfer	Verwendung	Veränderung	Endbestand
Ladenfonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
«mit mir»-Kinderpatenschaften	39'442.26	0.00	0.00	-5'157.29	-5'157.29	34'284.97
KulturLegi	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stadtführer	4'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4'000.00
Initiative BL FamilienEL	262.55	19'817.30	0.00	-20'079.85	-262.55	0.00
	43'704.81	19'817.30	0.00	-25'237.14	-5'419.84	38'284.97
Spezialfonds	Anfangsbestand	Zuweisungen	Interne Transfer	Verwendung	Veränderung	Endbestand
Beschäftigung Arbeitslose	26'892.40	0.00	0.00	0.00	0.00	26'892.40
Freiwilligen-Arbeit	621.74	10'695.00	0.00	-3'886.52	6'808.48	7'430.22
Eine Million Sterne	24'689.65	10'839.40	0.00	-13'116.45	-2'277.05	22'412.60
VIKO 10% Tag	3'814.36	3'500.00	0.00	-2'859.75	640.25	4'454.61
Innovationsfonds	53'464.48	0.00	0.00	0.00	0.00	53'464.48
	109'482.63	25'034.40	0.00	-19'862.72	5'171.68	114'654.31
Fondskapital	557'346.28	121'999.70	0.00	-69'910.01	52'089.69	609'435.97
	Anfangsbestand	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Veränderung	Endbestand
Betriebskapital	200'755.43	122'968.14	0.00	-131'979.82	-9'011.68	191'743.75
Freie Legate	44'459.39	0.00	0.00	0.00	0.00	44'459.39
Spende Hafner/Berger	13'859.50	0.00	0.00	0.00	0.00	13'859.50
Bewertungsreserven **	98'952.00	30'975.00	0.00	0.00	30'975.00	129'927.00
Organisationskapital	358'026.32	153'943.14	0.00	-131'979.82	21'963.32	379'989.64

* Dem Fonds Not- und Überbrückungshilfe konnten Beiträge aus dem Emma Schaub-Fonds, dem Fonds der Freimaurerloge und dem Legat Rüger entnommen werden, da die unterstützenden Klientinnen und Klienten diesen spezifischen Fondskriterien entsprachen.

** Der Kursgewinn der Aktien betrug CHF 154'876.00. Es wurden CHF 30'975.00 den Bewertungsreserven zugewiesen. Die Bewertungsreserve beträgt 20% des Buchwertes der Aktien (vgl. Anhang 1.2)

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von Caritas beider Basel erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Kern-Swiss GAAP FER), den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts sowie den Grundsätzen und Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

1.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Wertschriften zum Kurswert
- Forderungen zum Nominalwert
- Vorräte zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen Mobilier: zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen.

Investitionen, welche vor dem 1. Januar 2007 getätigt wurden, sind nicht nachträglich neu aktiviert worden. Die Aktivierungsuntergrenze der Sachanlagen beträgt CHF 10'000.

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
2 Erläuterungen zur Bilanz		
2.1 Flüssige Mittel		
Kassen	21'377.05	20'839.30
Postkonti	287'053.93	407'815.85
Bankkonti	72'658.64	64'778.29
Total Flüssige Mittel	381'089.62	493'433.44
2.2 Wertschriften		
Aktien	649'636.00	494'760.00
Total Wertschriften	649'636.00	494'760.00
2.3 Forderungen		
Verrechnungssteuer	5'316.50	5'099.50
Total Forderungen	5'316.50	5'099.50
2.4 Vorräte		
Handelswaren Caritas-Markt	22'000.00	25'000.00
Total Vorräte	22'000.00	25'000.00
2.5 Sachanlagen		
Mobilier	2.00	2.00
Total Sachanlagen	2.00	2.00

3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung	2019	2018
3.1 Beiträge Spenden	CHF	CHF
3.1.1 Caritassonntag	15'845.96	15'519.80
Total Caritassonntag	15'845.96	15'519.80
3.1.2 Magazin Nachbarn/Jahresbericht	16'130.00	16'666.12
Total Nachbarn/Jahresbericht	16'130.00	16'666.12
3.1.3 Weihnachtsbrief *	9'778.00	11'920.00
Eine Million Sterne *	10'418.40	12'132.55
Legate	52'998.95	19'441.10
Übrige Spenden *	101'725.30	95'152.13
Total Übrige Spenden	174'920.65	138'645.78
Total Beiträge Spenden	206'896.61	170'831.70
3.2 Beiträge Mitglieder		
Einzelmitglieder	2'150.00	2'400.00
Paarmitglieder	630.00	700.00
Kollektivmitglieder	2'500.00	2'500.00
Total Beiträge Mitglieder	5'280.00	5'600.00
3.3 Beiträge Kirchliche Institutionen		
Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt		
Beitrag Geschäftsstelle	90'000.00	90'000.00
Beitrag Sozialberatung	110'000.00	110'000.00
Beitrag Praktikantin	7'000.00	7'000.00
Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft		
Beitrag Geschäftsstelle	50'000.00	50'000.00
Beitrag Praktikantin	7'000.00	7'000.00
Beitrag KulturLegi	5'000.00	5'000.00
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt		
Beitrag ökumenische Sozialberatung	35'000.00	36'000.00
Einlage Unterstützungsfonds *	3'000.00	1'000.00
Total Beiträge Kirchliche Institutionen	307'000.00	306'000.00
3.4 Beiträge Caritas-Netz		
Beitrag Geschäftsleitung	0.00	0.00
Beitrag Sozialberatung	0.00	0.00
Beitrag Genossenschaft Caritas-Markt	0.00	0.00
Beitrag «mit mir»-Kinderpatenschaften	2'859.90	2'213.20
Beitrag KulturLegi	10'000.00	15'600.00
Total Beiträge Caritas-Netz	12'859.90	17'813.20
3.5 Verkaufserlös		
Caritas-Markt	484'100.65	514'456.10
Secondhand-Kleiderladen	145'985.50	154'167.60
Vorsorgemappen	748.00	280.00
Weihnachtskarten	224.74	266.55
Teelichter «Eine Million Sterne»	421.00	1'548.50
Total Verkaufserlös	631'479.89	670'718.75

Die mit * bezeichneten Beiträge sind den entsprechenden Fonds zugewiesen worden. Alle anderen Beiträge sind nicht zweckgebunden.

	2019	2018
	CHF	CHF
3.6 Geschäftsleitung		
Personalaufwand	55'161.80	49'966.55
Lokalaufwand	2'500.00	2'500.00
Verwaltungsaufwand	3'483.95	545.00
Übriger Aufwand (u.a. Beitrag Plusminus)	57'116.45	55'021.90
Total Geschäftsleitung	118'262.20	108'033.50
3.7 Administration		
Personalaufwand	34'840.30	38'652.10
Lokalaufwand	28'010.30	27'213.90
Verwaltungsaufwand	7'743.15	4'856.70
Übriger Aufwand	21'950.20	1'497.05
Total Administration	92'543.95	72'557.74
3.8 Sozialberatung		
Personalaufwand	164'610.75	160'997.01
Lokalaufwand	15'000.00	15'000.00
Verwaltungsaufwand	2'200.00	2'611.00
Übriger Aufwand	21'455.00	0.00
Total Sozialberatung	203'265.75	178'602.01
3.9 Caritas-Markt		
Personalaufwand	135'549.75	135'882.00
Lokalaufwand	37'433.45	36'850.60
Verwaltungsaufwand	5'522.43	5'936.36
Fahrzeugaufwand	5'912.85	5'304.50
Waren- und Verkaufsaufwand	365'653.37	360'943.83
Übriger Aufwand (Beitrag Genossenschaft)	25'000.00	25'000.00
Total Caritas-Markt	575'071.85	569'917.29
3.10 Secondhand Kleiderladen		
Personalaufwand	127'447.95	131'957.60
Lokalaufwand	35'024.50	35'232.00
Verwaltungsaufwand	1'321.50	1'386.54
Waren- und Verkaufsaufwand	311.00	504.60
Total Secondhand-Kleiderladen	164'104.95	169'080.74
3.11 «mit mir»-Kinderpatenschaften		
Personalaufwand	39'921.15	55'993.76
Lokalaufwand	3'000.00	3'000.00
Verwaltungsaufwand	2'636.20	2'611.10
Übriger Aufwand (Beitrag Geschäftsstelle)	1'941.30	2'098.85
Total «mit mir»-Kinderpatenschaften	47'498.65	63'703.71
3.12 KulturLegi		
Personalaufwand	72'870.72	75'697.05
Lokalaufwand	2'500.00	2'500.00
Verwaltungsaufwand	5'315.22	6'074.88
Übriger Aufwand (Beitrag Geschäftsstelle)	4'695.00	5'662.00
Total KulturLegi	85'380.94	89'933.93

4 Weitere Angaben

Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe / Unentgeltliche Leistungen
Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich. Es wurden keine Entschädigungen ausgerichtet.
34 Freiwillige und Ehrenamtliche leisteten 4'000 unentgeltliche Arbeitsstunden.

Nahestehende Organisationen

Caritas Schweiz gilt gemäss Swiss GAAP FER nicht als nahestehende Organisation.

Anzahl Vollstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der CARITAS beider Basel Basel

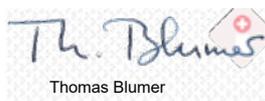
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 12 bis 17)) der CARITAS beider Basel für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seite 19) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Blumer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 9. April 2020

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Leistungsbericht

Rechtliche Grundlagen

Caritas beider Basel ist ein gemeinnütziger Verein. Erstmals wird das Caritas-Sekretariat für die Zeit vor 1915 erwähnt. Die gültigen Statuten sind seit dem 1. Januar 2005 in Kraft.

Zweck der Organisation

Caritas beider Basel orientiert ihre Tätigkeit vor allem am Bedürfnis der Not leidenden Menschen ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Ethnie und Religion.

Sie bietet praktische Hilfe für den Mitmenschen aus einer christlichen Grundhaltung heraus, plant und entwickelt karitative Projekte, arbeitet mit den kirchlichen Diakoniestellen der Landeskirchen beider Basel sowie mit den Sozialorganisationen beider Basel und der Region zusammen. Zudem sensibilisiert sie die Öffentlichkeit für soziale Not und Ausgrenzung.

Organe

Vorstand und Geschäftsstelle

Siehe Seite 2

Revisionsstelle

Siehe Seite 18

Informationen zur Arbeit

Siehe Seiten 3 - 11

Lohnsystem

Das Lohnsystem von Caritas beider Basel umfasst 13 Lohnklassen mit jeweils 25 Erfahrungsstufen. Funktionseinreichungen werden durch Vorstand und/oder Stellenleitung vorgenommen. Bei der Lohnfestlegung werden auch nichtberufliche Erfahrungen (z.B. Betreuungs- oder Freiwilligen-Arbeit) berücksichtigt.

Personalkennzahlen	2019	2018
Mitarbeitende per 31.12.	10	12
Vollstellen	5.9	6
Anteil Frauen / Männer	7 / 3	9 / 3
Durchschnittsalter / Durchschnittsdienstalter	52 / 10	52 / 8
Freiwillige und Ehrenamtliche	34	52
Geleistete Stunden	4'000	4'500

Unsere Standorte auf einen Blick

Geschäftsstelle

Lindenberg 20
4058 Basel

Telefon 061 691 55 55
E-Mail info@caritas-beider-basel.ch
Internet www.caritas-beider-basel.ch

Spenden-Konto 40-4930-9

Bürozeiten Geschäftsstelle:

Montag - Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Caritas-Markt

Ochsengasse 12
4058 Basel

Telefon 061 681 49 16
E-Mail markt@caritas-beider-basel.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 14.00 - 17.30 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Secondhand-Kleiderladen

Lindenberg 18 und 20
4058 Basel

Telefon 061 685 97 17
E-Mail kleider@caritas-beider-basel.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr

